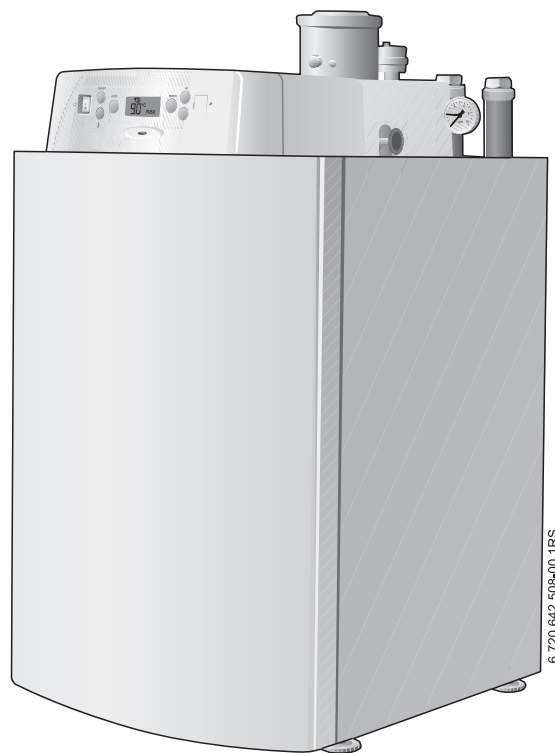


Bedienungsanleitung für den Benutzer

SUPRAPUR

Öl-Brennwertkessel



KUB 19-3
KUB 27-3

Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wärme fürs Leben - dieses Motto hat bei uns Tradition. Wärme ist für Menschen ein Grundbedürfnis. Ohne Wärme fühlen wir uns nicht wohl, und erst die Wärme macht aus einem Haus ein behagliches Zuhause. Seit mehr als 100 Jahren entwickelt Junkers deshalb Lösungen für Wärme, Warmwasser und Raumklima, die so vielfältig sind wie Ihre Wünsche.

Sie haben sich für eine qualitativ hochwertige Junkers Lösung entschieden und damit eine gute Wahl getroffen. Unsere Produkte arbeiten mit modernsten Technologien und sind zuverlässig, energieeffizient und flüsterleise - so können Sie Wärme ganz unbeschwert genießen.

Wenn Sie mit Ihrem Junkers Produkt dennoch einmal Probleme haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Junkers Installateur. Er hilft Ihnen gerne weiter. Der Installateur ist einmal nicht erreichbar? Dann ist unser Kundendienst rund um die Uhr für Sie da! Details dazu erfahren Sie auf der Rückseite.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Junkers Produkt.

Ihr Junkers Team

Inhaltsverzeichnis

1	Symbolerklärung und Sicherheitshinweise	4
1.1	Symbolerklärung	4
1.2	Sicherheitshinweise	4
2	Angaben zum Produkt	5
2.1	EG-Konformitätserklärung	5
2.2	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	5
2.3	Qualität des Heizwassers	5
2.4	Der richtige Brennstoff	5
2.5	Produktbeschreibung	6
2.5.1	Hauptbestandteile des Heizkessels	6
3	Bedienung	7
3.1	Übersicht der Bedienelemente	7
3.2	Menüstruktur	8
3.2.1	Statusanzeige	8
3.2.2	Menü „Information“	8
3.2.3	Menü „Störungshistorie“	9
3.2.4	Menü „Einstellungen“	10
3.2.5	Tastensperre	11
4	Heizungsanlage betreiben	11
4.1	Heizungsanlage betriebsbereit stellen	11
4.2	Heizungsanlage einschalten	11
4.3	Betriebsdruck prüfen, Heizwasser nachfüllen und entlüften	12
4.3.1	Betriebsdruck prüfen	12
4.3.2	Heizwasser nachfüllen und entlüften	12
5	Heizungsanlage außer Betrieb nehmen	13
5.1	Heizungsanlage an der Bedieneinheit außer Betrieb nehmen	13
5.2	Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen	13
6	Umweltschutz/Entsorgung	13
7	Inspektion und Wartung	14
7.1	Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?	14
7.2	Reinigung und Pflege	14
8	Energiesparhinweise	14
9	Störung	14
9.1	Störungen beheben	14
9.2	Serviceanzeigen	14
9.2.1	Störungsanzeigen	15
9.2.2	Störungen erkennen	15
9.3	Brennerstörungen beheben	15
	Stichwortverzeichnis	16

1 Symbolerklärung und Sicherheitshinweise

1.1 Symbolerklärung

Warnhinweise



Warnhinweise im Text werden mit einem grau hinterlegten Warndreieck gekennzeichnet und umrandet.

Signalwörter am Beginn eines Warnhinweises kennzeichnen Art und Schwere der Folgen, falls die Maßnahmen zur Abwendung der Gefahr nicht befolgt werden.

- **HINWEIS** bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.
- **VORSICHT** bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Personenschäden auftreten können.
- **WARNUNG** bedeutet, dass schwere Personenschäden auftreten können.
- **GEFAHR** bedeutet, dass lebensgefährliche Personenschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Wichtige Informationen ohne Gefahren für Menschen oder Sachen werden mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet. Sie werden durch Linien ober- und unterhalb des Textes begrenzt.

Weitere Symbole

Symbol	Bedeutung
▶	Handlungsschritt
→	Querverweis auf andere Stellen im Dokument oder auf andere Dokumente
•	Aufzählung/Listeneintrag
–	Aufzählung/Listeneintrag (2. Ebene)

Tab. 1

1.2 Sicherheitshinweise

Gefahr bei Abgasgeruch

- ▶ Heizungsanlage ausschalten.
- ▶ Fenster und Türen öffnen.
- ▶ Zugelassenen Fachbetrieb benachrichtigen.

Bei Geräten mit raumluftabhängigem Betrieb:
Vergiftungsgefahr durch Abgase bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr

- ▶ Verbrennungsluftzufuhr sicherstellen.
- ▶ Be- und Entlüftungsöffnungen in Türen, Fenstern und Wänden nicht verschließen oder verkleinern.
- ▶ Ausreichende Verbrennungsluftzufuhr auch bei nachträglich eingebauten Geräten sicherstellen z. B. bei Abluftventilatoren sowie Küchenlüftern und Klimageräten mit Abluftführung nach außen.
- ▶ Sicherstellen, dass keine mechanischen Luftfördereinrichtungen dem Aufstellraum Verbrennungsluft entziehen (z. B. Dunstabzugshauben, Wäschetrockner, Lüftungsgeräte).
- ▶ Bei unzureichender Verbrennungsluftzufuhr das Gerät nicht in Betrieb nehmen.

Schäden durch Bedienfehler

Bedienfehler können zu Personenschäden und/oder Sachschäden führen.

- ▶ Sicherstellen, dass Kinder das Gerät nicht unbeaufsichtigt bedienen oder damit spielen.
- ▶ Sicherstellen, dass nur Personen Zugang haben, die in der Lage sind, das Gerät sachgerecht zu bedienen.

Aufstellung und Umbau

- ▶ Vorschriftsmäßige Installation und Einstellung des Brenners und des Regelgeräts sind die Voraussetzungen für einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb des Heizkessels.
- ▶ Heizkessel nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb aufstellen oder umbauen lassen.
- ▶ Abgasführende Teile keinesfalls ändern.
- ▶ Nur qualifizierte Elektriker dürfen elektrotechnische Arbeiten durchführen.
- ▶ Auslauf der Sicherheitsventile keinesfalls verschließen. Während der Aufheizung kann Wasser am Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

Gefahr durch explosive und leicht entflammbare Materialien

- ▶ Leicht entflammbare Materialien (Papier, Gardinen, Kleidung, Verdünnung, Farben usw.) nicht in der Nähe des Heizkessels verwenden oder lagern.

Verbrennungs- und Raumluf

- ▶ Verbrennungs- und Raumluf frei von aggressiven Stoffen halten (z. B. Halogen-Kohlenwasserstoffe, die Chlor- oder Fluorverbindungen enthalten). Korrosion wird so vermieden.

Inspektion und Wartung

- ▶ **Empfehlung für den Kunden:** Wartungs- und Inspektionsvertrag mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb abschließen.
- ▶ Wartungen und Instandsetzungen nur von qualifiziertem Personal durchführen lassen.
- ▶ Der Betreiber ist für die Sicherheit und Umweltverträglichkeit der Heizungsanlage verantwortlich (Bundes-Immissionsschutzgesetz).
- ▶ Nur Originalersatzteile verwenden!

2 Angaben zum Produkt

Zur sicheren, wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Nutzung der Heizungsanlage empfehlen wir, die Sicherheitshinweis und die Bedienungsanleitung zu beachten.

Diese Anleitung bietet dem Betreiber der Heizungsanlage einen Überblick über die Verwendung und die Bedienung der Heizungsanlage

2.1 EG-Konformitätserklärung

Dieses Produkt entspricht in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien sowie den ergänzenden nationalen Anforderungen. Die Konformität ist mit der CE-Kennzeichnung nachgewiesen.

Sie können die Konformitätserklärung des Produkts anfordern. Wenden Sie sich dazu an die Adresse auf der Rückseite dieser Anleitung

2.2 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Heizkessel ist für die Erwärmung von Heizwasser und die indirekte Warmwasserbereitung (z. B. über Warmwasserspeicher) von Ein- oder Mehrfamilienhäusern konzipiert. Ein anderer Gebrauch ist nicht bestimmungsgemäß.

2.3 Qualität des Heizwassers

Da es kein reines Wasser zur Wärmeübertragung gibt, ist auf die Wasserbeschaffenheit zu achten. Eine schlechte Wasserbeschaffenheit führt in Heizungsanlagen zu Schäden durch Steinbildung und Korrosion.



VORSICHT: Anlagenschaden durch ungeeignetes Heizwasser!

- Beim Einsatz von sauerstoffdurchlässigen Leitungen, z. B. für Fußbodenheizungen, muss eine Systemtrennung durch Wärmetauscher vorgenommen werden. Ungeeignetes Heizwasser fördert die Schlamm- und Korrosionsbildung. Dies kann zu Funktionsstörungen und Beschädigung des Wärmetauschers führen.

2.4 Der richtige Brennstoff

Für einen reibungslosen Betrieb benötigt die Heizungsanlage den richtigen Brennstoff.



HINWEIS: Anlagenschaden durch falschen Brennstoff!

- Ausschließlich den für diese Heizungsanlage angegebenen Brennstoff verwenden.

Land	Brennstoffe	Bemerkung
Deutschland	Heizöl EL schwefelarm nach DIN 51 603 (S < 50 ppm) Heizöl HEL A Bio 10 nach DIN V 51603-6 mit Papierfilter 5-20 my	Der Heizkessel kann nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden.
Österreich	Heizöl EL schwefelarm (S < 50 ppm)	Der Heizkessel kann nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden. Die Anforderungen gemäß Art. 15 a B-VG hinsichtlich Emission und Wirkungsgrad werden erfüllt.
Schweiz	Ökoheizöl schwefelarm (S < 50 ppm)	Der Heizkessel kann nur mit dem angegebenen Brennstoff betrieben werden. Die in der Tabelle „Technische Daten“ angegebenen Leistungen sind Nennleistungen. Im praktischen Betrieb werden einige Werte im Hinblick auf die Einhaltung der LRV-Vorschriften innerhalb des angegebenen Leistungsbereiches teilweise unterschritten. Der Heizkessel wurde nach den Anforderungen der Luftreinhalteverordnung (LRV, Anhang 4) sowie der Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften der VKF geprüft und zugelassen. Die Abgassysteme sind durch VKF geprüft.

Tab. 2 Länderspezifische Brennstoffe und Bemerkungen

2.5 Produktbeschreibung

Der Heizkessel wird werkseitig mit Brenner, Bedieneinheit und verschiedenen Zusatzkomponenten montiert.

Der Heizkessel kann auch optional auf dem Warmwasserspeicher montiert werden (→ Bild 1, rechts).

2.5.1 Hauptbestandteile des Heizkessels

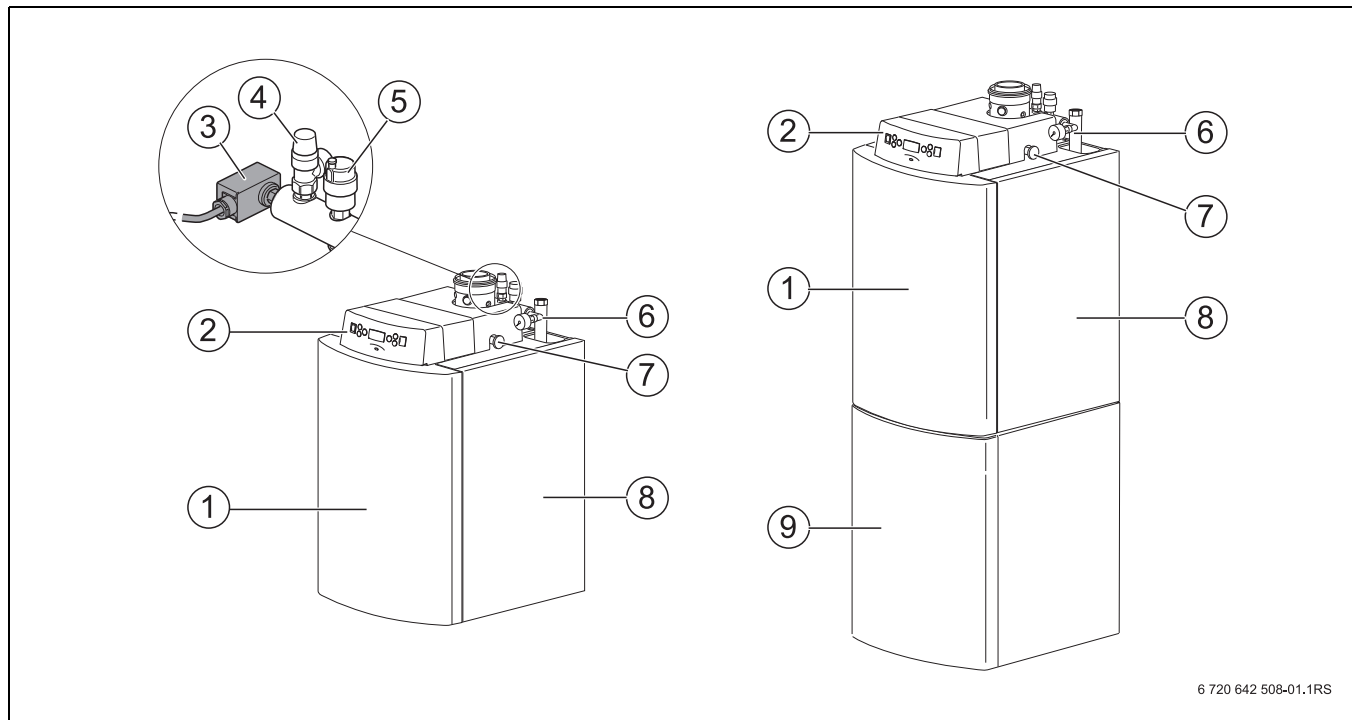


Bild 1 Heizkessel (links Heizkessel, rechts Heizkessel mit Warmwasserspeicher)

- [1] Verkleidungsvorderwand
- [2] Regelgerät
- [3] Druckschalter
- [4] Sicherheitsventil
- [5] Automatischer Entlüfter
- [6] Manometer
- [7] Öl-Absperrhahn
- [8] Verkleidung
- [9] Warmwasserspeicher (optional erhältlich)

- Kesselblock aus Stahl mit Wärmeschutz und Ölbrenner
Alle heizölberührten Oberflächen sind aus korrosionsbeständigem Edelstahl. Der Kesselblock überträgt die vom Ölbrenner erzeugte Wärme an das Heizwasser.
- Verkleidung [8] und Verkleidungsvorderwand [1]
Die Verkleidung und die Verkleidungsvorderwand verringern den Energieverlust.
- Regelgerät [2]
Das Regelgerät [2] überwacht und steuert alle elektrischen Bauteile des Heizkessels. Nähere Informationen zur Bedienung können Sie im Kapitel 3, Seite 7 nachlesen.

3 Bedienung

Der Heizkessel ist mit der Bedieneinheit ausgestattet. Zusätzliche Bedienelemente (Zubehör) können bauseits angebracht werden (z. B. Heizungsregler FR.../FW... oder Fernbedienung FB...). Zur Bedienung der Zubehöre siehe die jeweils beiliegenden technischen Dokumente.

3.1 Übersicht der Bedienelemente

Die Bedieneinheit ermöglicht die Grundbedienung der Heizungsanlage oder des Heizkessels.



Wenn die Heizungsanlage aus mehreren Heizkesseln (Kaskadensystem) besteht, müssen die Einstellungen für jeden Heizkessel an der jeweiligen Bedieneinheit vorgenommen werden.

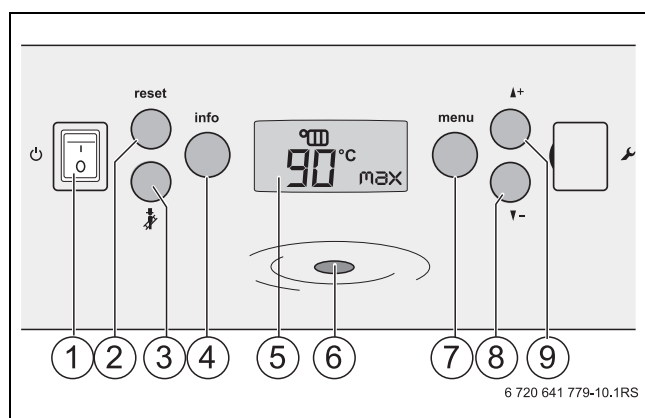


Bild 2 Bedienelemente

- [1] Ein/Aus-Schalter
- [2] reset-Taste (Entstörtaste)
- [3] Schornsteinfegertaste
- [4] info-Taste
- [5] Display
- [6] Betriebsleuchte
- [7] menu-Taste
- [8] runter-Taste
- [9] hoch-Taste

Die Bedieneinheit ist mit folgenden Elementen ausgestattet:

reset-Taste

Neustart des Heizkessels bei einer Störung mit der Taste **reset**-Taste [2] (→ Kapitel 9.2, Seite 16).



Schornsteinfegertaste (Servicebetrieb)

Mit der Schornsteinfegertaste [3] kann der Heizkessel in den Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb) genommen werden.

info-Taste

Mit der info-Taste [4] kann das Menü „Information“ (→ Kapitel 3.2.2, Seite 8) geöffnet werden.

Display

Das Display [5] zeigt den Status der Heizungsanlage oder die eingestellten Werte an. Wenn eine Störung anliegt, zeigt das Display direkt die Störung in Form eines Störungs-Codes an. Zur Bedeutung der Display-Symbole (→ Kapitel 9, Seite 14.)

menu-Taste

Mit der **menu**-Taste [7] kann das Menü „Einstellungen“ geöffnet werden (→ Kapitel 3.2.4, Seite 10).

▲ + hoch und ▼ – runter-Taste

Die beiden Tasten [8, 9] werden benötigt um in den Programmen Menü „Einstellungen“ und Menü „Information“ zu scrollen und Einstellungen im Heizkessel vorzunehmen oder abzulesen.

Betriebsleuchte

Betriebsleuchte leuchtet [6], während der Heizkessel in Betrieb ist.

3.2 Menüstruktur

Zur Bedienung des Heizkessels stehen folgende Menüs zur Verfügung:

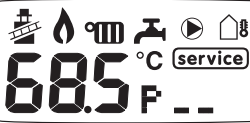
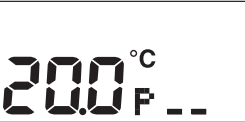
- Statusanzeige (→ Kapitel 3.2.1)
- Menü „Information“ (→ Kapitel 3.2.2)
- Menü „Einstellungen“ (→ Kapitel 3.2.4, Seite 10)

In dem Menü „Information“ können nur die Daten abgelesen werden. Im Menü „Einstellungen“ können nach Wunsch Einstellungen geändert

werden. Das Menü "Störungshistorie" zeigt die letzten 3 verriegelnden Störungsanzeigen an.

3.2.1 Statusanzeige

Wenn der Heizkessel eingeschaltet wird, erscheinen alle Symbole kurz im Display. Danach erscheint die Anzeige für den Status des Heizkessels.

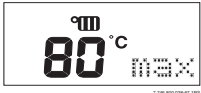
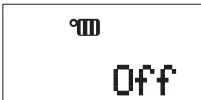
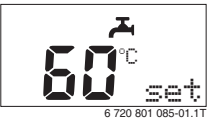
Statusanzeige		
Display-Anzeige beim Einschalten des Heizkessels		
	68.5	Aktuelle Kesseltemperatur in °C
		Schornsteinfegerbetrieb (Servicebetrieb)
		Brenner in Betrieb
		Pumpe in Betrieb
		In Betrieb für Heizung
		Warmwasserfunktion
		Anzeige der Außentemperatur
		Eine verriegelnde Störung ist aufgetreten oder ein Service am Heizkessel ist erforderlich.
Beispiel Displayanzeige im Normalbetrieb		
		

Tab. 3 Anzeigen im Display bei normalem Betrieb

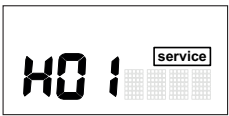
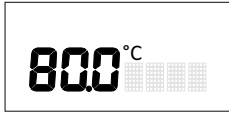
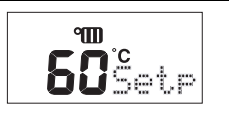
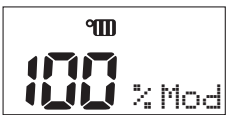
3.2.2 Menü „Information“

In folgender Tabelle ist der Aufbau des Menüs „Information“ dargestellt. Es enthält Angaben über die aktuellen Einstellungen und den Betriebszustand. Einstellungen können hier nur gelesen und nicht verändert werden.

- **info**-Taste drücken, um das Menü „Information“ zu öffnen. Zuerst erscheint das Wort „info“ für 1 Sekunde. Wenn die **info**-Taste länger gedrückt wird, öffnet sich das Menü „Störungshistorie“.
- Mit den ▲+ oder ▼- Tasten lassen sich die Werte nacheinander im Display ablesen.
- Durch erneutes Drücken der **info**-Taste das Menü verlassen. Wenn 10 Minuten keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Information“ automatisch.

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Taste „info“		Beim Öffnen des Menüs erscheint „info“ kurz im Display.
Vorlauftemperatur Heizung/Speicher		
nach 1 Sekunde		Eingestellte maximale Vorlauftemperatur in °C.
		Heizfunktion ist ausgeschaltet.
Warmwassertemperatur		
		Warmwasserfunktion eingeschaltet. Ein Warmwassersollwert von xx °C ist eingestellt.
		Warmwasserfunktion ausgeschaltet.

Tab. 4 Menü „Information“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Serviceanzeige		
		Anzeige aktuelle Serviceanzeige (→ Kapitel 9.2, Seite 14). Die Maske ist ausgeblendet, wenn keine Serviceanzeige vorhanden ist.
Kesseltemperatur		
		Anzeige aktuell gemessene Kesseltemperatur.
Betriebs- und Störungsanzeigen (mit einem Code angezeigt)		
		Während des normalen Betriebs wird hier ein Betriebs-Code angezeigt. Bei einer Störung erscheint hier ein Störungs-Code. (Für die komplette Übersicht der Display-Code und deren Bedeutungen → Kapitel 9, Seite 14)
Berechnete Maximaltemperatur		
		Berechnete Vorlauftemperatur in °C für den Heizbetrieb bzw. den Betrieb Schornsteinfeger oder Kessel-frostschutz. Die Vorlauftemperatur wird in Abhängigkeit von der Wärmeabfrage immer neu berechnet. Je nach Einstellung kann hier alternativ das Symbol Wasserhahn angezeigt werden. Es wird dann die berechnete Vorlauftemperatur für Warmwasserbereitung angezeigt.
Außentemperatur (nur sichtbar bei außentemperaturgeführter Regelung)		
		Außentemperatur in °C 3 Striche zeigen einen kurzgeschlossenen Außentemperaturfühler an.
Flammenstrom		
		Aktuell gemessener Flammenstrom in μA. Sobald der Brenner in Betrieb ist, wird ein Flammensymbol angezeigt.
Aktuelle Heizleistung		
		Aktuelle Heizleistung in % während des Heiz- oder Schornsteinfegerbetriebs Die jeweilige Heizleistung ist kesselabhängig. Je nach Einstellung kann hier alternativ das Symbol Wasserhahn angezeigt werden. Es wird dann die aktuelle Heizleistung während der Warmwasserbereitung angezeigt. [Bereich beim KUB: 60%, 100% bei 19 kW bzw. 70%, 100% bei 27 kW]

Tab. 4 Menü „Information“

3.2.3 Menü „Störungshistorie“

In diesem Menü werden die letzten 3 verriegelnden Störungsanzeigen in Form von Störungs-Codes angezeigt.

- **info-Taste** für 5 Sekunden gedrückt halten, bis das Menü „Störungshistorie“ geöffnet wird.
- Mit den **▲+** oder **▼-** Tasten die letzten 3 Störungsanzeigen am Display anzeigen lassen. Die Störungsanzeigen sind chronologisch mit „Log1“ bis „Log3“ gekennzeichnet.
Nähere Informationen über die Bedeutungen der Störungs-Codes (→ Kapitel 9.2, Seite 14).
- Durch erneutes Drücken der **info-Taste** das Menü verlassen. Wenn 10 Minuten keine Taste betätigt wird, schließt sich das Menü „Einstellungen“ automatisch und es erscheint wieder die Statusanzeige.

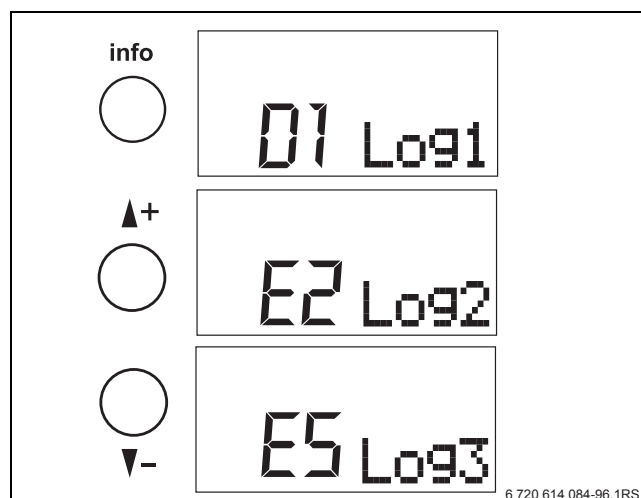


Bild 3 Störungshistorie

6 720 614 084-96.1RS

3.2.4 Menü „Einstellungen“

In folgender Tabelle ist der Aufbau des Menüs „Einstellungen“ dargestellt. Hier können Einstellungen wie folgt geändert werden:

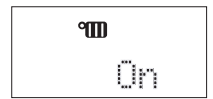
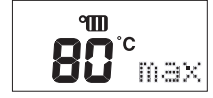
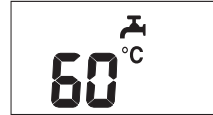
- **menu**-Taste drücken, um das Menü „Einstellungen“ zu öffnen. Zuerst erscheint kurz das Wort „menu“.
- Mit den ▲+ oder ▼- Tasten zu der gewünschten Einstellung wechseln.
- Für 2 Sekunden die **menu**-Taste drücken, um den Wert ändern zu können. Im Display blinkt dieser Wert und kann nun geändert werden.
- Mit den ▲+ oder ▼- Tasten zu dem gewünschten Wert hoch oder runter setzen.

- **menu**-Taste erneut drücken, um den Wert zu speichern.
- Durch erneutes Drücken der **menu**-Taste das Menü verlassen. Wenn 25 Sekunden keine Taste betätigt wird, schließt das Menü „Einstellungen“ automatisch.

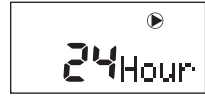


HINWEIS: Anlagenschaden durch Überhitzung des Fußbodens bei Verwendung einer Fußbodenheizung!

► Im Menü „Einstellungen“ die maximale Vorlauftemperatur begrenzen (meist 40 °C).

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
Taste „menu“		Beim Öffnen des Menüs erscheint „menu“ kurz im Display.
1. Heizbetrieb		
1.1 Ein- Ausschaltung Heizbetrieb		
nach 1 Sekunde		On (Ein): Der Heizbetrieb ist eingeschaltet. Wenn eine Wärmeabfrage erfolgt, startet der Brenner. Off (Aus): Kein Heizbetrieb [Grundeinstellung ist On]
1.2 Maximale Vorlauftemperatur		
		Maximale Kesseltemperatur in °C [Einstellbereich: 30 – 90 °C] [Grundeinstellung ist 90 °C]
1.3 Maximale Heizleistung		
		Zunächst wird die maximale Heizleistung in kW angezeigt.
nach 3 Sekunden		Nach 3 Sekunden erscheint die maximal freigegebene Heizleistung in % Einstellbereich: KUB: 60% - 100% [Grundeinstellung ist 100%]
3. Warmwasserbetrieb		
		Art der Wasseraufbereitung (wenn Warmwasserbereitung aktiviert ist) ¹⁾ Einstellbereich: Comf = Komfortbetrieb Im Komfortbetrieb besteht Warmwasservorrang. Zunächst wird der Warmwasserspeicher bis zur eingestellten Temperatur geheizt. Danach geht das Gerät in den Heizbetrieb. eco = eco-Betrieb Im eco-Betrieb wechselt das Gerät zwischen Heizbetrieb und Speicherbetrieb. off = Warmwasser aus [Grundeinstellung ist Comf]
		Warmwasser-Solltemperatur in °C Einstellbereich: 30 – 80 °C (wenn nicht kesselspezifisch limitiert) WARNUNG: vor Verbrühung!  ► Temperatur im normalen Betrieb nicht höher als 60 °C einstellen.

Tab. 5 Menü „Einstellungen“

Taste	Displayanzeige	Bedeutung
4. Pumpennachlaufzeit		
		Die Pumpennachlaufzeit ist angegeben in Minuten („Min“) oder Stunden („Hour“). [Einstellbereich: 1 - 60 Minuten oder 1-24 Stunden] [Grundeinstellung ist 5 Minuten]
		

Tab. 5 Menü „Einstellungen“

1) Die Warmwasserbereitung wird automatisch installiert, wenn die Regelung einen Warmwasser-Temperaturfühler erkennt. Eine Deinstallation kann über ein Rücksetzen auf Grundeinstellung (→Kapitel 9.1, Seite 14) erfolgen.

3.2.5 Tastensperre

Mit der Tastensperre lassen sich alle Funktionen auf der Bedieneinheit verriegeln. Nur die **info**-Taste und die reset-Taste sind dabei aktiv.

- ▶ **▲+** und **▼-** Tasten gleichzeitig so lange drücken, bis die Tastensperre aktiviert ist.

Im Display erscheint „**Lock**“.

Deaktivieren der Tastensperre durch erneutes Drücken der **▲+** und **▼-** Tasten.

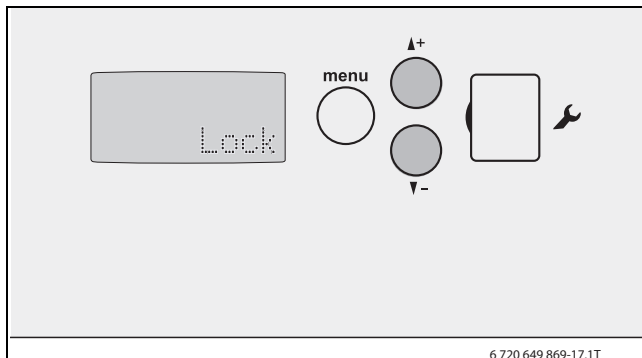


Bild 4 Displayanzeige

4 Heizungsanlage betreiben

Damit die Heizungsanlage von Ihnen in Betrieb genommen werden kann, müssen Sie Folgendes prüfen:

- den Wasserdruck der Heizungsanlage,
- ob die Brennstoffzufuhr an der Brennstoff-Hauptabsperreinrichtung geöffnet ist,
- ob der Heizungsnotschalter eingeschaltet ist.

Lassen Sie sich folgende Punkte von Ihrem Fachbetrieb zeigen:

- Wo sich der Füll- und Entleerrhahn Ihrer Heizungsanlage befindet?
- Wie Sie Ihre Heizungsanlage entlüften können?

4.1 Heizungsanlage betriebsbereit stellen

- ▶ Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrrhahn öffnen.
- ▶ Heizungsnotschalter (wenn vorhanden) und / oder die entsprechende Haussicherung einschalten.

4.2 Heizungsanlage einschalten

- ▶ Ein/Aus-Schalter an der Bedieneinheit [1] auf „I“ stellen.
- ▶ Ölabsperrrhahn [3] öffnen.

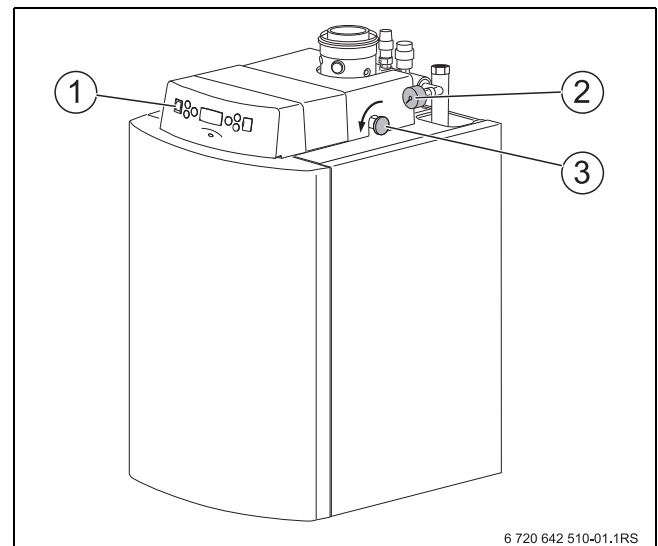


Bild 5

- [1] Ein/Aus-Schalter an der Bedieneinheit
- [2] Manometer
- [3] Ölabsperrrhahn

4.3 Betriebsdruck prüfen, Heizwasser nachfüllen und entlüften

Das neu eingefüllte Heizwasser verliert in den ersten Tagen viel Volumen, da es noch stark ausgast. Dadurch bilden sich Luftpolster, das Heizwasser fängt an zu gluckern.

- Betriebsdruck bei neuen Heizungsanlagen zunächst täglich prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und die Heizkörper entlüften.
- Später den Betriebsdruck monatlich prüfen, ggf. Heizwasser nachfüllen und den Heizkessel und die Heizkörper entlüften.

4.3.1 Betriebsdruck prüfen

Der Fachbetrieb hat den roten Zeiger [1] des Manometers auf den erforderlichen Betriebsdruck (mindestens 1 bar) eingestellt.

- Prüfen, ob der Manometerzeiger [2] oberhalb des roten Zeigers [1] steht.
- Wenn der Manometerzeiger unterhalb des roten Zeigers steht, Heizwasser nachfüllen.

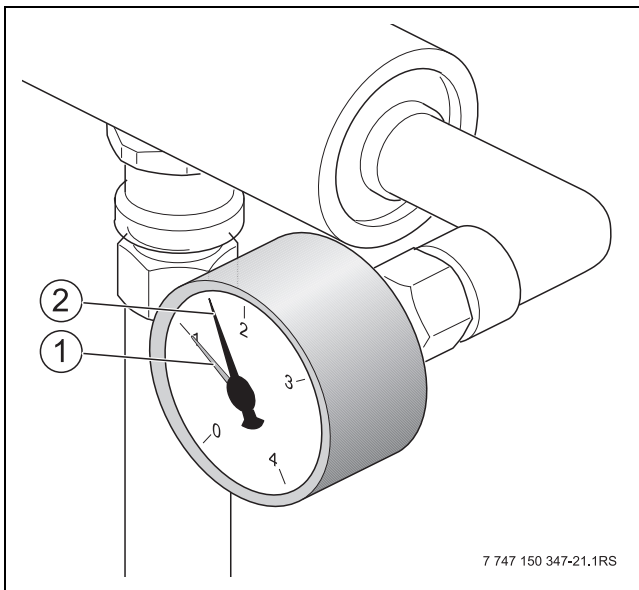


Bild 6 Manometer

- [1] Roter Zeiger
- [2] Manometerzeiger

4.3.2 Heizwasser nachfüllen und entlüften

Von Ihrem Fachbetrieb zeigen lassen, wo sich bei der Heizungsanlage, außerhalb des Heizkessels, der Füll- und Entleerhahn zum Nachfüllen des Heizwassers befindet.



HINWEIS: Anlagenschaden durch Temperaturspannungen!

Wenn die Heizungsanlage im warmen Zustand befüllt wird, können Temperaturspannungen Spannungsrisse verursachen. Der Heizkessel wird undicht.

- Heizungsanlage nur im kalten Zustand befüllen (die Vorlauftemperatur darf maximal 40 °C betragen).



HINWEIS: Anlagenschaden durch häufiges Nachfüllen!

Wenn häufig Heizwasser aufgefüllt werden muss, kann die Heizungsanlage je nach Wasserbeschaffenheit durch Korrosion und Steinbildung beschädigt werden.

- Fachbetrieb fragen, ob das örtliche Wasser unaufbereitet eingesetzt werden kann oder ob dieses gegebenenfalls aufbereitet werden muss.
- Fachbetrieb benachrichtigen, wenn häufig Ergänzungswasser nachgefüllt werden muss.

- Schlauch am Wasserhahn anschließen. Mit Wasser gefüllten Schlauch auf die Schlauchtülle des Füll- und Entleerhahnes aufstecken und mit Schlauchschelle sichern.
- Füll- und Entleerhahn öffnen. Heizungsanlage langsam befüllen. Dabei Druckanzeige (Manometer) beachten.



Der Mindestdruck einer kalten Heizungsanlage beträgt 1 bar. Der Maximaldruck darf bei höchster Kesseltemperatur 3 bar nicht überschreiten (Sicherheitsventil öffnet). Wir empfehlen einen Betriebsdruck von ca. 1,75 bar (Richtwert).

- Wenn der gewünschte Betriebsdruck von 1,75 bar erreicht ist, Wasserhahn und Füll- und Entleerhahn schließen.
- Heizungsanlage über die Entlüftungsventile an den Heizkörpern entlüften.
- Wenn der Betriebsdruck durch das Entlüften abfällt (siehe Einstellung roter Zeiger am Manometer → Bild 6, Seite 12), muss Wasser nachgefüllt werden.
- Schlauch vom Füll- und Entleerhahn lösen.



Der Heizkessel ist mit einem Minimaldruckwächter als Wassermangelsicherung ausgerüstet. Der Minimaldruckwächter ist an der Klemme SI-Geräte angeschlossen. Er schaltet die Heizungsanlage bei einem Druck von < 0,4 bar ab und bei einem Druck von > 0,8 bar wieder ein.

Wenn nach dem Einschalten (→ Kapitel 4.2, Seite 11) der Betriebsdruck zu niedrig ist, erscheint die Fehlermeldung D3/549 „Sicherheitskette hat geöffnet“ im Display.

5 Heizungsanlage außer Betrieb nehmen

5.1 Heizungsanlage an der Bedieneinheit außer Betrieb nehmen

Die Heizungsanlage an der Bedieneinheit außer Betrieb nehmen. Der Brenner schaltet sich automatisch mit ab. Nähere Informationen zur Bedieneinheit (→ Kapitel 3, Seite 7 ff.).

- ▶ Warten bis Nachbelüftung des Gebläses beendet ist.
- ▶ Ein/Aus-Schalter an der Bedieneinheit [1] auf „0“ (Aus) stellen.
- ▶ Ölabsperrhahn [3] schließen.

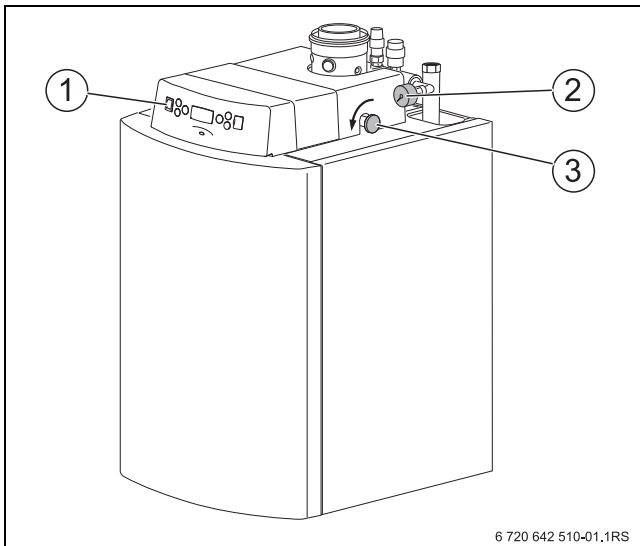


Bild 7

- [1] Ein/Aus-Schalter an der Bedieneinheit
- [2] Manometer
- [3] Ölabsperrhahn

- ▶ Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrhahn schließen.



HINWEIS: Anlagenschaden durch Frost!

Die Heizungsanlage kann nach längerer Zeit einfrieren, (z. B. bei einem Netzausfall, Ausschalten der Versorgungsspannung, fehlerhafter Brennstoffversorgung, Kesselstörung usw.).

- ▶ Sicherstellen, dass die Heizungsanlage ständig in Betrieb ist (insbesondere bei Frostgefahr).

Wenn die Heizungsanlage bei Frostgefahr längere Zeit außer Betrieb genommen wird, muss die Heizungsanlage zusätzlich entleert werden.

- ▶ Automatischen Entlüfter am höchsten Punkt der Heizungsanlage öffnen.
- ▶ Das Heizwasser am tiefsten Punkt der Heizungsanlage mithilfe des Füll- und Entleerhahns oder des Heizkörpers ablassen.

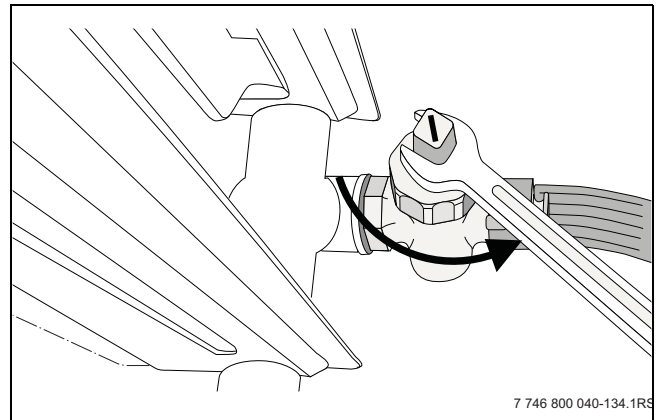


Bild 8 Heizungsanlage bei Frostgefahr entleeren



Wenn der Brenner in der Stand-by-Phase ist, können Sie den Heizkessel am Ein/Aus-Schalter direkt ausschalten.

Entsorgung

- ▶ Nicht mehr benötigte Komponenten der Heizungsanlage umweltgerecht entsorgen.

5.2 Heizungsanlage im Notfall außer Betrieb nehmen

Lassen Sie sich von Ihrem Fachbetrieb das Verhalten im Notfall, z. B. bei einem Brand, erklären.

Verhalten im Notfall

- ▶ Sich niemals selbst in Lebensgefahr bringen. Die eigene Sicherheit geht immer vor.
- ▶ Brennstoffzufuhr am Hauptabsperrhahn schließen.
- ▶ Heizungsanlage über den Heizungsnotschalter oder die entsprechende Haussicherung stromlos schalten.

6 Umweltschutz/Entsorgung

Umweltschutz ist ein Unternehmensgrundsatz der Bosch Gruppe. Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz sind für uns gleichrangige Ziele. Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte bestmögliche Technik und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir an den länderspezifischen Verwertungssystemen beteiligt, die ein optimales Recycling gewährleisten. Alle verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltverträglich und wiederverwertbar.

Altgerät

Altgeräte enthalten Wertstoffe, die einer Wiederverwertung zuzuführen sind.

Die Baugruppen sind leicht zu trennen und die Kunststoffe sind gekennzeichnet. Somit können die verschiedenen Baugruppen sortiert und dem Recycling oder der Entsorgung zugeführt werden.

7 Inspektion und Wartung

7.1 Warum ist regelmäßige Wartung wichtig?

Aus den folgenden Gründen müssen Heizungsanlagen regelmäßig gewartet werden:

- um einen hohen Wirkungsgrad zu erhalten und die Heizungsanlage sparsam (niedriger Brennstoffverbrauch) zu betreiben,
- um eine hohe Betriebssicherheit zu erreichen,
- um die umweltfreundliche Verbrennung auf hohem Niveau zu halten.



HINWEIS: Sachschaden durch fehlende oder mangelhafte Reinigung und Inspektion bzw. Wartung!

- Heizungsanlage einmal jährlich von einem Fachbetrieb inspizieren lassen und bei Bedarf erforderliche Wartungs- und Reinigungsarbeiten durchführen lassen.
- Heizkessel spätestens alle zwei Jahre reinigen lassen. Wir empfehlen eine jährliche Reinigung.
- Wartungen durchführen lassen, um Schäden an der Anlage zu vermeiden.
- Auftretende Mängel sofort beheben lassen.
- Wir empfehlen, einen Vertrag über eine jährliche Inspektion und eine bedarfsorientierte Wartung abzuschließen.

7.2 Reinigung und Pflege

Um den Heizkessel zu säubern, kann die Verkleidung mit einem feuchten Tuch (Wasser/Seife) gereinigt werden. In jedem Fall keine scheuernden oder aggressiven Reinigungsmittel, die die Lackierung oder Kunststoffteile beschädigen, verwenden.

8 Energiesparhinweise

Sparsam heizen

Das Gerät ist so konstruiert, dass der Ölverbrauch und die Umweltbelastung möglichst niedrig und die Behaglichkeit groß ist.

Inspektion und Wartung

Damit der Ölverbrauch und die Umweltbelastung über lange Zeit möglichst niedrig bleiben, empfehlen wir Ihnen den Abschluss eines Wartungs- und Inspektionsvertrages mit jährlicher Inspektion und bedarfsabhängiger Wartung mit einem zugelassenen Fachbetrieb.

Heizungsregelung

In Deutschland ist nach § 12 der Energieeinsparverordnung (EnEV) eine Heizungsregelung mit Raumtemperaturregler oder witterungsgeführtem Regler und Thermostatventilen vorgeschrieben.

Weiterführende Hinweise können Sie der jeweiligen Installations- und Bedienungsanleitung des Reglers entnehmen.

Thermostatventile

Damit die jeweils gewünschte Raumtemperatur erreicht wird, öffnen Sie die Thermostatventile ganz. Erst, wenn nach längerer Zeit die Temperatur nicht erreicht wird, können Sie am Regler die gewünschte Raumtemperatur ändern.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur.

Lüften

Lassen Sie zum Lüften die Fenster nicht gekippt. Sonst wird dem Raum ständig Wärme entzogen, ohne die Raumluft nennenswert zu verbessern. Öffnen Sie besser die Fenster für kurze Zeit ganz.

Drehen Sie während des Lüftens die Thermostatventile zu.

Warmwasser

Wählen Sie die Warmwassertemperatur immer so niedrig wie möglich. Eine niedrige Einstellung am Temperaturregler bedeutet große Energieeinsparung.

Außerdem führen hohe Warmwassertemperaturen zu verstärkter Verkalkung und beeinträchtigen damit die Funktion des Gerätes (z. B. längere Aufheizzeiten oder geringere Auslaufmenge).

Zirkulationspumpe

Stellen Sie eine evtl. vorhandene Zirkulationspumpe für Warmwasser über ein Zeitprogramm auf die individuellen Bedürfnisse ein (z. B. morgens, mittags, abends).

9 Störung

9.1 Störungen beheben

Zwei Arten von Störungen werden unterschieden:

- Brennerstörungen sowie
- Störungen des Regelgerätes und der Heizungsanlage.

Die Störung kann in der Regel durch Drücken der Reset-Taste am Regelgerät zurückgesetzt werden.

Störungen des Regelgerätes und der Heizungsanlage werden im Display des Regelgerätes angezeigt. Nähere Informationen finden Sie in den Unterlagen des Regelgerätes.

9.2 Serviceanzeigen

Bei einer Servicemeldung erscheint das „Service Symbol“ auf der Statusanzeige. Bei einer Servicemeldung bleibt der Heizkessel in Betrieb. Aber es ist ein Service am Heizkessel erforderlich. Wenn dies nicht innerhalb kurzer Zeit erfolgt, kann der Heizkessel auf Störung gehen und abschalten.

Die Serviceanzeigen über das Menü „Information“ aufrufen (→ Kapitel 3.2.2, Seite 8).

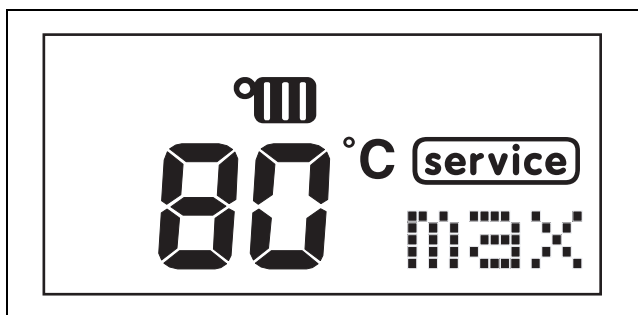


Bild 9 Service-Symbol im Display

Serviceanzeigen			
Display-Code	Störungs-Code	Name	Beschreibung
H04	1014	Aktuelle Ionisation ist zu niedrig	► Kundendienst informieren.
H05	1015	Zündungsdauer zu hoch	► Kundendienst informieren.
H06	1016	Zu viele Flammenunterbrechungen.	► Kundendienst informieren.

Tab. 6 Serviceanzeigen

9.2.1 Störungsanzeigen

Das Display zeigt verschiedene Statusanzeigen des Heizkessels in kodierter Form an. Bei einer Störung erscheint im Display der Display-code [1] der Störungsanzeige.



Bild 10 Display- und Störungs-Code

[1] Display-Code

Störungsanzeigen zurücksetzen:

Wenn die Störungsanzeige im Display blinkt, handelt es sich meist um eine Störung, bei der sich der Heizkessel außer Betrieb setzt. Diese Störungen lassen sich oft mit der **reset-Taste** zurücksetzen.

► **reset-Taste** [1] gedrückt halten, bis das Display rE anzeigt.

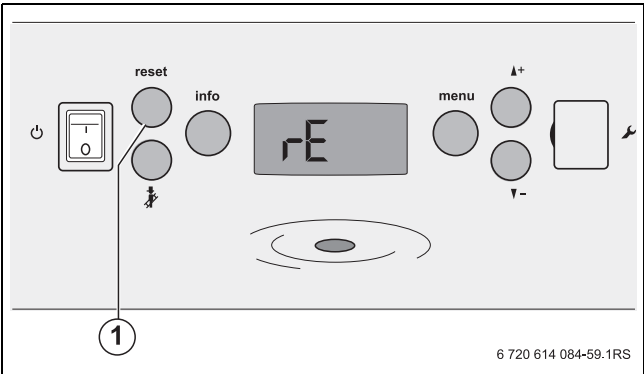


Bild 11 Störung mit reset-Taste zurücksetzen

[1] reset-Taste

Wenn die Störungsanzeige sich dadurch nicht zurücksetzen lässt:

WARNUNG: Verletzungsgefahr durch unsachgemäße Störungsbehebung!

Unsachgemäß ausgeführte Arbeiten zur Störungsbehebung können zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.

► Arbeiten zur Störungsbehebung nur durch einen zugelassenen Fachbetrieb durchführen lassen.

► Kontakt mit Fachbetrieb aufnehmen und den Gerätetyp, den Display-Code und den Störungs-Code angeben.

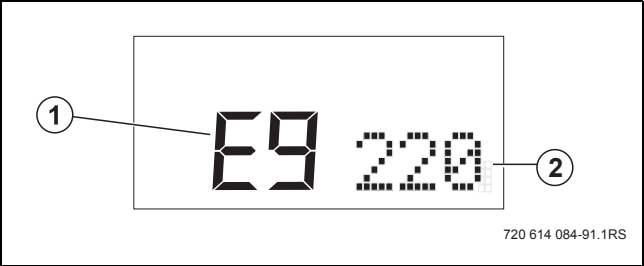


Bild 12 Display- und Störungs-Code

[1] Display-Code

[2] Störungs-Code

9.2.2 Störungen erkennen

Die Störungsanzeigen setzen sich zusammen aus dem Display-Code (z. B. E9) und dem Störungs-Code (z. B. 207). Genauere Spezifikationen über die Art der Störung werden über den Störungs-Code im Menü „Information“ angezeigt

9.3 Brennerstörungen beheben

VORSICHT: Anlagenschaden durch zu häufiges Drücken des Entstörtasters!

Durch zu häufiges Drücken kann der Zündtrafo des Brenners beschädigt werden.

► Entstörtaster nicht mehr als dreimal hintereinander drücken.

► Wenn die Heizungsanlage nicht richtig gestartet werden kann, Fachbetrieb benachrichtigen.

VORSICHT: Anlagenschaden durch Frost!

Wenn die Heizungsanlage durch eine Störabschaltung nicht in Betrieb ist, kann sie bei Frost einfrieren.

► Störung zurücksetzen.

► Wenn das nicht möglich ist, Fachbetrieb benachrichtigen.

► Entstörtaster des Brenners drücken.

Stichwortverzeichnis

A

Altgerät 13

B

Bedieneinheit..... 7

D

Display 7

E

Energiesparhinweise 14

Entsorgung 13

G

Grundeinstellung zurücksetzen 14

H

Heizbetrieb..... 10

I

Info (Taste) 7

M

Menü „Information“ 8

Menüstruktur 8

N

Normalbetrieb..... 8

Notfall 13

P

Produktbeschreibung..... 6

Pumpeneinstellung 10

R

Recycling..... 13

Reset 7, 14

S

Schornsteinfeger (Taste) 7

Statusanzeige..... 8

Statusanzeige (Taste)..... 7

Störungshistorie..... 9

T

Tastensperre (Kindersicherung) 11

U

Umweltschutz 13

V

Verpackung..... 13

Vorlauftemperatur, maximal 8, 10

W

Warmwasseraufbereitung 8

Notizen

Notizen

Notizen

Wie Sie uns erreichen...

DEUTSCHLAND

Bosch Thermotechnik GmbH

Junkers Deutschland
Junkersstraße 20-24
D-73249 Wernau
www.junkers.com

Betreuung Fachhandwerk

Telefon (0 18 03) 337 335*
Telefax (0 18 03) 337 336*
Junkers.Handwerk@de.bosch.com

Technische Beratung/

Ersatzteil-Beratung
Telefon (0 18 03) 337 330*

Kundendienstannahme (24-Stunden-Service)

Telefon (0 18 03) 337 337*
Telefax (0 18 03) 337 339*
Junkers.Kundendienstauftrag@de.bosch.com

Schulungsannahme

Telefon (0 18 03) 003 250*
Telefax (0 18 03) 337 336*
Junkers-Schulungsannahme@de.bosch.com

Junkers Extranet-Zugang
www.junkers.com

* Festnetzpreis 0,09 EUR/Minute,
höchstens 0,42 EUR/Minute aus Mobilfunknetzen.

ÖSTERREICH

Robert Bosch AG

Geschäftsbereich Thermotechnik
Geiereckstraße 6
A-1110 Wien
Telefon (01) 7 97 22-80 21
Telefax (01) 7 97 22-80 99
junkers.rbos@at.bosch.com
www.junkers.at

Kundendienstannahme (24-Stunden-Service)

Telefon (08 10) 81 00 90
(Ortstarif)

